

## Marx Wohlers und seine Tabakspfeifen

Marx Wohlers (1823-1903), Vater des Hohenwestedter Kaufmanns Johannes Wohlers (1873-1967), bewohnte nach Übergabe seines Hofes an seinen ältesten Sohn Ernst (1868-1952) die alte Verlehnskate in Mörel. In der holzgetäfelten Wohnstube des Hauses befand sich auch sein Pfeifenregal. Er besaß nach Angaben seines jüngsten Sohnes Johannes etwa fünf Pfeifen, die er bisweilen durch neue ersetzte. Nur Pfeifenrauchern wird bekannt sein, dass der Rauch aus neuen Tabakspfeifen zunächst einen unangenehmen Beigeschmack hat, der erst nach mehrmaligem Rauchen der Pfeife nachlässt. Sie einzurauchen ist also kein Vergnügen.



Alte Wohlers-Kate in Mörel, von Max Werner (1879-1952)

Marx Wohlers hatte zwei weibliche Verwandte, die ihn im Pfeifenrauch noch übertrafen. Es mögen Cousinen gewesen sein. Sie besuchten ihn als unverheiratete Schwestern häufiger und stets zusammen. Und sie schätzten es bewirtet zu werden und auf Kosten von Marx kräftig rauchen zu dürfen. Marx verband mit diesen Einladungen jedoch eine List. Selbst rauchte er seine derzeitige Lieblingspfeife, und zur Verfügung für die Besucherinnen standen nur zwei weitere Pfeifen. Diese waren neu, die zwei anderen hatte er bewusst versteckt. So blieb den beiden Besucherinnen nichts anderes übrig, als anlässlich ihrer Besuche die neuen Pfeifen zu verwenden und damit einzurauchen. An zwei oder drei Tagen war das ja bei ihrem hohen Rauchkonsum erledigt. Für Marx war die Freude groß, wenn die beiden wieder abrückten, die neuen Pfeifen mit Genuss rauchen zu können. Die beiden Besucherinnen legten offensichtlich keinen Widerspruch ein, für sie war es eher wichtig anlässlich der Besuche nach Lust und



Laune so viel wie möglich zu rauchen. Und Marx Wohlers war damit stets sehr zufrieden.

Der Pfeifenständer des frühen 19. Jahrhunderts im linken Bild ist mit vier Pfeifen unterschiedlicher Bauart dekoriert. Sie zeigen das recht typische Pfeifenensemble eines Rauchers wie Marx Wohlers. Ein solches Pfeifenregal wurde üblicherweise in der Ecke eines Raumes aufgehängt. Unten befindet sich eine Schublade für Streichhölzer, Pfeifenstopfer, Pfeifenreiniger und für den Tabak.

Uwe Carlson (Februar 2021)